

Samstag den 18. November 1871.

(491b—3)

Nr. 12272.

Kundmachung.

Bei der k. k. Finanz-Direction in Laibach findet am

23. November 1871

um 11 Uhr Vormittags die Verpachtung des Bezuges der Pinien-Verzehrungssteuer mit Einschluß des 20% außerordentlichen Zuschlages zu derselben, so wie der Zuschläge bei der Einfuhr in die Hauptstadt Laibach, dann der Pinien-Beg-Brückenmauthen und der Wassermauth in Laibach statt.

Näheres enthält das Amtsblatt der Laibacher Zeitung Nr. 263, vom 16. November 1871.

Laibach, am 16. November 1871.

Von der k. k. Finanz-Direction für Krain.

(471—2)

Nr. 10899.

Kundmachung.

Das k. k. Post-Curs-Bureau im h. Handels-Ministerium in Wien hat eine neue Ausgabe des amtlichen Postcursbuches in einem Bande vorgenommen.

Der Ankaufspreis dieses Buches, welches die Eisenbahnen und die bedeutenderen Post- und Dampfschiff-Verbindungen in Oesterreich-Ungarn enthält, ist mit 1 fl. festgesetzt.

Die Bestellungen dieses wichtigen und nützlichen Nachschlagebuches wollen unter Anschluß des betreffenden Kostenbetrages entweder an die gefertigte Postdirection oder auch an jedes beliebige Postamt im k. k. Krainischen Postbezirk gerichtet werden.

Triest, am 14. October 1871.

(497—2)

Nr. 1214.

Edict.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee ist eine

Dienerstelle

mit dem Gehalte jährlicher 300 fl., allfällig von 250 fl. und dem Bezuge der Amtskleidung in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorschriftsmäßigen Wege bis

1. December 1871

bei diesem Präsidium einzubringen.

Vom Präsidium des k. k. Kreisgerichtes Rudolfswerth, am 15. November 1871.

(499—1)

Nr. 10426.

Kundmachung.

In Bezug auf die bevorstehende regelmäßige Stellung des Jahres 1872, zu welcher die in den Jahren 1852, 1851, und 1850 geborenen Jünglinge aufgerufen werden, wird kund gemacht:

1. Jeder Stellungspflichtige der zum Erscheinen bei der bevorstehenden regelmäßigen Stellung verpflichteten Altersklassen hat sich bei Vermeidung der Folgen des § 42. W. G.

im Monate December l. J.

im magistratischen Expedite in den gewöhnlichen Amtsstunden mündlich oder schriftlich zur Verzeichnung zu melden.

2. Die nicht hieher zuständigen Stellungspflichtigen aus den obbezeichneten Altersklassen haben zur Verzeichnung ihre Legitimations- oder Reiseurkunden beizubringen.

3. Sind Stellungspflichtige aus ihrem Heimats- oder Aufenthaltsorte zeitlich abwesend und

hiedurch oder durch Krankheit nicht in der Lage, sich mündlich oder schriftlich zu melden, so kann dies durch ihre Eltern, Vormünder oder sonst einen Bevollmächtigten geschehen.

4. Unterstützungsbedürftige Angehörige oder deren Bevollmächtigte, welche die zeitliche Befreiung Stellungspflichtiger oder letztere, wenn sie die Begünstigung ihrer Enthebung von der Präsenzdienstpflicht anstreben, sind verpflichtet, die zur Begründung derartiger Begünstigungen bestehenden Verhältnisse zur Zeit der Verzeichnung nachzuweisen.

5. Die Pflicht zur Anmeldung, so wie überhaupt die aus dem Wehrgeetze entspringenden Pflichten werden durch den Mangel der Kenntniß dieser Aufforderung oder durch Unkenntniß der aus dem Wehrgeetze hervorgehenden Obliegenheiten nicht beirrt.

Der vorbezogene § 42. W. G. lautet:

Jeder Stellungspflichtige der zum Erscheinen bei der nächstbevorstehenden regelmäßigen Stellung verpflichteten Altersklassen hat sich im Monate December des vorangehenden Jahres bei dem Gemeindevorstande seines Heimats- oder Aufenthaltsortes zur Verzeichnung schriftlich oder mündlich zu melden; unterläßt er dieses, ohne hievon durch ein für ihn unüberwindliches Hinderniß abgehalten worden zu sein, so wird er dafür, ohne Rücksicht auf die weitere gesetzliche Behandlung mit einer Geldstrafe bis zu 100 fl. oder im Falle der Zahlungsunfähigkeit mit Haft bis zur Dauer von zwanzig Tagen bestraft.

Die Strafgebühren fallen dem Gemeinde-Armensonde des Aufenthaltsortes zu.

Stadtmagistrat Laibach, am 10. Nov. 1871.

Der Bürgermeister: A. Deschmann.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 265.

(2632—1)

Nr. 4670.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem Bezirksgerichte Laas wird bekannt gegeben:

In der Executionssache der k. k. Finanz-Procuratur Laibach gegen Andre Repar von Krajnce pcto. 112 fl. 64 1/2 fr. c. s. c. wurden der erste und zweite Realfeilbietungstermin sistirt mit Aufrechterhaltung des dritten, am

7. December l. J.,

Vormittags 10 Uhr, wobei die Realität auch unter dem Schätzungswerte per 987 fl. hintangegeben würde.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 8ten October 1871.

(2650—1)

Nr. 17667.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edicte vom 12. August 1871, Z. 12421, wird bekannt gemacht, daß die erste und die auf den 11. November 1871 angeordnete zweite executive Feilbietung der Realität des Andreas Saje von Unterkaschel für abgehalten erklärt worden seien und daß am

13. December 1871

zur dritten executive Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. October 1871.

(2651—1)

Nr. 17513.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 20. August l. J., Z. 13468, bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Herrn Dr. Nikolaus Recher in Laibach gegen Maria Josef von Podmolnik, durch den Curator ad actum Franz Josef in Podmolnik, pcto. 100 fl. c. s. c. über einverständliches Ansuchen beider Theile die mit dem Bescheide vom 20. August

1871, Z. 13468, auf den 11. October und 11. November l. J. angeordnete erste und zweite executive Feilbietung der Maria Josef geboren Daouset aus dem Ehevertrage vom 2. November 1828 zustehenden, auf der Realität des Franz Josef von Podmolnik sub Urb.-Nr. 61, Tom IX. pag. 112—125 ad Kaltenbrunn versicherte Forderung an Heiratsgut per 150 fl. C. M. mit dem Beifügen für abgehalten erklärt worden, daß es bei der

13 December l. J.

angeordneten dritten executive Feilbietung obiger Forderung mit dem früheren Anhange zu verbleiben habe.

Laibach am 13. October 1871.

(2686—1)

Nr. 4125.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Beuka die executive Versteigerung der dem Anton Junic gehörigen, gerichtlich auf 770 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Gradaz sub Curr.-Nr. 343 bezeichneten Subrealität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

13. December 1871

und die zweite auf den

12. Jänner

und die dritte auf den

13. Februar 1872,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen

der Picitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 22. Juli 1871.

(2670—3)

Nr. 5117.

Erinnerung

an Jakob Ebid, die Waisenklasse der Bankherrschaft Adelsberg, Lukas Gerzel, Martin, Michael und Maria Kerma und deren Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem unbekannt wo befindlichen Jakob Ebid, der Waisenklasse der Bankherrschaft Adelsberg, den Lukas Gerzel, Martin, Michael und Maria Kerma, rückfichtlich deren gleichfalls unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern, hiermit erinnert:

Es habe Barthelmä Zorman von Grade wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erloschenerklärung der für sie auf seiner Realität Urb.-Nr. 1078 ad Herrschaft Adelsberg haftenden Tabulata sub praes. 20. September 1871, Z. 5117, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

6. December 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Thomas Stegu von Adelsberg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 20. September 1871.

(2621—2)

Nr. 4807.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Anton Zagar von Prezid gegen Barthelmä Lipove von Babensfeld der mit dem Edicte vom 6. August 1871, Z. 3320, kund gemachte erste Termin der executive Realfeilbietung übergangen worden mit Beibehalt der zweitem, am

18. November

und der dritten am

18. December 1871,

wobei bei dem letztern Termine die Realität auch unter dem Schätzungswerte per 1080 fl. hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 16ten October 1871.

(2628—2)

Nr. 3977.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Jakob Franz von Berin gegen Theresia Zakrajsek von Stermez die exec. Feilbietung der gegnerischen, auf der Realität sub Urb.-Nr. 81/83, Ref.-Nr. 393 ad Grundbuch Radlitzel mit dem Ehevertrage vom 31ten Jänner 1851 intabulirten Heiratsgutsforderung pr. 200 fl. C. M. wegen aus dem Urtheile vom 17. Jänner v. J., Zahl 6391, schuldigen Restbetrages pcto. 60 fl. c. s. c. bewilliget und zu deren Vorname die Tagsetzungen auf den

7. December und

21. December 1871

Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beifüge angeordnet worden, daß obige Forderung bei der ersten Tagsetzung nur um den Kennwert, bei der zweiten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 12ten September 1871.

(2541—1)

Nr. 5587.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Maria Sever, Franz Schidan, Primus Grat, Apollonia Jama, dann Johann, Mina, Gertraud und Maria Zerantschitsch.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Maria Sever, Franz Schidan, Primus Grat, Apollonia Jama, dann Johann, Mina, Gertraud und Maria Zerantschitsch respective deren Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Franz Gačnik, durch Herrn Dr. v. Schrey, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung des auf dem im magistratlichen Grundbuche sub Consc.-Nr. 1, Rectf.-Nr. 409 vorkommenden, intabulirten Kaufcontractes ddo. 30. April 1820 peto. 500 fl. sammt Anhang, des der Maria Sever eingeräumten Administrationsrechtes und der darauf superintabulirten Schenkungsurkunde ddo. 28ten August 1827 peto. 700 fl. eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den 29. Jänner 1872, hiergerichts Vormittags 10 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Herrn Dr. Munda als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die unbekannt wo befindlichen Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Herrn Dr. Munda, Rechtsbeihelfe an die Hand zu geben oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach am 21. October 1871.

(2540—3)

5588.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Andreas Schidan.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Andreas Schidan mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es haben wider denselben bei diesem Gerichte Franz Gačnik, Maria Horak, Anna v. Schrey und Victoria Knallitsch durch Dr. v. Schrey die Klage auf Anerkennung der Zahlung des Kapitals pr. 300 fl. und Gestattung der Löschung dieser Forderung und der Maria Schidan'schen Widerspruchsansprüche pr. 1500 fl. von der Realität Consc.-Nr. 1, Rectf.-Nr. 409 ad magistratliches Grundbuch, eingebracht, und es sei hierüber die Tagsatzung auf den 29. Jänner 1872 hiergerichts angeordnet worden.

Da der Aufenthaltort des Beklagten Andreas Schidan diesem Gerichte

unbekannt und weil er vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertheidigung und auf seine Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Herrn Dr. Munda als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Andreas Schidan wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Herrn Dr. Munda Rechtsbeihelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach, am 21. October 1871.

(2689—3)

Nr. 1632.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Babitsch von Bruchanavaß Hs.-Nr. 19 gegen Johann Sluga von Skürsche wegen aus dem exec. intab. Vergleiche vom 12. December 1870, Z. 3997, schuldigen 214 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Auersperg sub Urb.-Nr. 216, Rectf.-Nr. 81 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2040 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagatzungen auf den 25. November und 19. December 1871 und 20. Jänner 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtlocale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 30. Juli 1871.

(2648—3)

Nr. 17.169.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Gräfin von Auersperg, durch Dr. von Wurzbach, die executive Versteigerung der dem Valentin Vergant in Oberschischka gehörigen, gerichtl. auf 2846 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche der D. R. D. Commenda Laibach sub Rectf.-Nr. 161 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

7. December 1871, die zweite auf den 9. März und die dritte auf den 10. April 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitations Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 5. October 1871.

(2690—3)

Nr. 1933.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Grebenz von Großlaschitz, als Cessionär des Dr. Wurzbach, gegen Johann Lazer von Sagoriza Hs.-Nr. 7 wegen aus dem Urtheile vom 18. April 1857, Z. 1640, und Cession vom 24. August 1864 schuldigen 121 fl. 57 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Zobelsberg sub Rectf.-Nr. 97 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 1240 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagatzungen auf den

25. November und 19. December 1871 und 20. Jänner 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtlocale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 30. Juli 1871.

(2619—3)

Nr. 3985.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Peče von Altenmarkt gegen Josef Stanc von Kozarše wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 28. August 1867, Z. 6174, schuldigen 8 fl. 12 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der ad Herrschaft Schneeberg Urb.-Nr. 233/a vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 623 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagatzungen auf den

5. December 1871, 8. Jänner und 8. Februar 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Amtsfize mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 3ten September 1871.

(2647—3)

Nr. 15856.

Reaffumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Močilnikar von Oberlaschel die executive Versteigerung der dem Franz Cajhen von Gostince gehörigen, gerichtl. auf 721 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche sub Urb.-Nr. 87/42, Rectf.-Nr. 43 vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagatzung, und zwar die dritte, auf den

2. December l. J.,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 3. October 1871.

(2620—1)

Nr. 4302.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Peče von Altenmarkt gegen Johann Baraga von Grafenacker wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 30. Juni 1865, Z. 4093, schuldigen 28 fl. 52 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb.-Nr. 98 und sub Dom.-Grdb.-Nr. 202/189 vorkommenden Realitäten, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 270 fl. und 340 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagatzungen auf den

9. December 1871 und 10. Jänner und 10. Februar 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 25ten September 1871.

(2687—1)

Nr. 3292.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Stadtkasse Tschernembl die executive Versteigerung der dem Johann Koblbesen von da gehörigen, gerichtl. auf 260 fl. geschätzten, sub Cur.-Nr. 38 ad Gilt Weiniz und im Grundbuche St. Spiritus-Gilt sub Fol. 85 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

12. December 1871,

und die zweite auf den 12. Jänner

und die dritte auf den 13. Februar 1872,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 5. Juni 1871.

(2691—3)

Nr. 3947.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Juwanc Anton von Höflern gegen Johann Telaar von Höflern Hs.-Nr. 17 wegen schuldigen 17 fl. 4 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Ortenegg sub Urb.-Nr. 782 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 1260 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagatzungen auf den

22. November und 23. December 1871 und 20. Jänner 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtlocale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 30. Juli 1871.

ROTHSCHILD & Co., Opernring 21, WIEN.

(2283-15)

Aufträge für die k. k. Börse werden ausgeführt und bestens berechnet. Ein- und Verkauf von Staatspapieren, Anleihen-Losen, Aktien von Banken, Eisenbahn- und Industrie-Unternehmungen. **Lose auf Ratenzahlungen.** Unser Coursblatt versenden wir auf Verlangen gratis und franco.

Einladung zum Ankaufe der neu erschienenen Innsbrucker (sogenannt) Tiroler-Lose,

welche, wie nachstehend erläutert, besser wie Baargeld, und deren erste und nächste Ziehung schon am 3. Jänner 1872 erfolgt.

Die gefertigte Wechselstube erlaubt sich hiermit ihren geschätzten P. T. Privatkunden und Geschäftsfreunden anzuzeigen, daß sie die von der Landeshauptstadt Innsbruck gemachte Anteile im Betrage von 1 Million Gulden österr. Währ. übernommen, und erachtet deshalb, diesbezügliche allfällige geneigte Aufträge und Anfragen nur an die gefertigte Wechselstube gelangen zu lassen.

1. Diese Anteile betragen in Summe bis 1 Million Gulden und wird mit 2,535,910 fl. ö. W. binnen 40 Jahren rückgezahlt.
2. Ist dieselbe in Theilschuldverschreibungen (Lose) getheilt, wovon jede mit mindestens 30 fl. ö. W. verlost werden muß, und
3. haben dieselben 4 Ziehungen im Jahre zu Haupttreffen von 30.000, 12.000, 10.000, 10.000 fl. etc. ö. W., weiters

4. bieten dieselben, abgesehen davon, daß die Landeshauptstadt Innsbruck die Zahlungspflicht übernommen, welche gewiß jede Garantie bietet, noch dadurch, daß die Landeshauptstadt mit ihrem sämmtlichen beweglichen und unbeweglichen Vermögen im gerichtlich erhobenen Werthe von mehr wie 800.000 fl. und mit allen ihr gebührenden Steuerzuschlägen und Gefällen haftet, jede auch nur immerhin möglich wünschenswerthe oder denkbare Sicherheit und sind sohin in dieser Beziehung jedem anderen Lose gleichzustellen.

Um nun ihren P. T. Kunden den Beweis zu liefern, welche Ansicht die gefertigte Wechselstube selbst über den Werth und die Sicherheit dieses Papierses selbst als Anlage-Capital hat, so hat sich dieselbe entschlossen, einen Theil dieser Lose zu dem Zwecke zu referieren, daß sie erklärt und sich verpflichtet, alle hievon bei ihr von heute bis

1. Jänner 1872 in einzelnen Stücken à fl. 30 ö. W. gekauften derartigen Lose

(wenn der Vorrath so lange reicht), innerhalb eines Jahres, d. i. bis incl. 1. Jänner 1873 mit dem vollen Ankaufspreise, d. i. ebenfalls à 30 fl. in Zahlung zu nehmen, wodurch sonach jeder Käufer eines derartigen Loses ersichtlich gar kein Risiko, nachdem er innerhalb eines Jahres selbes Los jeden Moment zum vollen Ankaufspreise in Zahlung geben kann, weiters somit umsonst in vier Ziehungen auf Haupttreffen von 30.000, 12.000, 10.000, 10.000 fl. etc. spielt.

Derart Lose ohne dieser Verpflichtung des Rückkaufes verkauft die gefertigte Wechselstube stets genau nach dem Tagescourse und demalsten mit 26 fl. ö. W. pr. Stück. Diese Lose sind auch in den meisten Wechselstuben sowohl in Wien als auch in den Provinzen nach dem Tagescourse zu haben. Um jedoch den Ankauf dieser Lose Jedermann zu ermöglichen, so hat die gefertigte Wechselstube eine weitere Anzahl dieser Lose ausgeschieden, welche sie auf 30 monatliche Raten mit bloß à 1 fl. ö. W. verkauft und wobei man nach Zahlung der ersten Rate von nur 1 fl. und der gesetzlichen Stempelgebühr schon allein in den nächsten Ziehungen auf die Haupttreffen und überhaupt auf alle Treffen spielt. Auch hierbei verpflichtet sich die gefertigte Wechselstube, alle derart auf Raten verkauften derartigen sogenannten Tirolerlose nach Verfall der letzten Rate durch volle 8 Tage mit dem ihr wirklich gewordenen Betrag zurückzukaufen. Die gefertigte Wechselstube, nachdem sie, um ihre geehrten P. T. Kunden auf diese außergewöhnlichen, außerordentlichen Vortheile, welche mit dem Ankauf dieser Lose verbunden, aufmerksam zu machen und zum baldigen Ankaufe (um an diesen Begünstigungen Theil zu nehmen, da die zum Rückkauf bestimmte Anzahl Lose bald vergriffen sein dürfte) einzuladen sich erlaubt, glaubt annehmen zu können, daß wohl kaum irgend Jemand (welcher überhaupt an solchen Losen Theil nimmt) sein dürfte, der sich nicht veranlaßt sehen würde, eines oder auch mehrere dieser Lose anzukaufen, da hievon gar kein Risiko verbunden, man umsonst in vier Ziehungen spielt und diese Lose, wie erwähnt, binnen einem Jahre zum vollen Ankaufspreise in Zahlung genommen werden. Bei geneigten auswärtigen Aufträgen beliebe man deshalb gültig den entfallenden Betrag nebst 30 Kreuzern für vier Ziehungslisten des Jahres 1872, welche sohin franco zugesendet würden, wenn hierauf reflectirt werden sollte, franco an die gefertigte Wechselstube gelangen zu lassen.

Wechselstube der k. k. priv. Wiener Handelsbank vormals Joh. C. Sothen in Wien, Graben Nr. 13. **Derlei Lose sind zu haben bei Joh. Ev. Wutscher in Laibach.**



Ankaufspreise in Zahlung genommen werden. Bei geneigten auswärtigen Aufträgen beliebe man deshalb gültig den entfallenden Betrag nebst 30 Kreuzern für vier Ziehungslisten des Jahres 1872, welche sohin franco zugesendet würden, wenn hierauf reflectirt werden sollte, franco an die gefertigte Wechselstube gelangen zu lassen. (2656-2)

(2707) Nr. 5762.

Firma-Protokollirung.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde am 28ten October 1871 die Firma:

V. F. Gerber

zum Betriebe einer Manufactur- und Modewaarenhandlung in Laibach über Ansuchen des Firmainhabers Herrn Valentin F. Gerber, Handelsmannes in Laibach, in das Handelsregister für Einzelnefirmen eingetragen. Laibach, am 28. October 1871.

(2708) Nr. 5686.

Firma-Protokollirung.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde am 24ten October 1871 im Register für Einzelnefirmen eingetragen die Firma:

Johann Müller

zum Betriebe einer Specereiwarenhandlung in Laibach; Firmainhaber ist Herr Johann Müller, Handelsmann in Laibach. Laibach, am 24. October 1871.

Laibacher Gewerbebank.

Bis auf weitere Kundmachung werden Gelder in laufende Rechnung vom 15. d. M. angefangen verzinst, u. z.:

Gegen Stägige Kündigung	4 %
" 30tägige "	5 %
" 90tägige "	6 %

Laibach, 13. November 1871.

(2667-3)

Die Direction.

Um Zähne und Zahnfleisch

gesund zu erhalten, genügt es, dieselben täglich mittelst des

Anatherin-Mundwassers

von Dr. J. G. Popp, k. k. Hof-Zahnarzt in Wien, Stadt, Bognergasse Nr. 2, zu reinigen. Man wird solches auch dann mit bestem Erfolg gebrauchen, wenn sich bereits Zahnleiden eingestellt haben, indem es der Zahnsteinbildung und dem Weitergreifen der Zahnfühlmiss Einhalt thut, lockeres und leicht blutendes Zahnfleisch, sowie Zahnschmerzen und Mundfüule heilt und den von hohlen Zähnen herrührenden übeln Geruch im Munde beseitigt. In Flaschen à fl. 1.40 österr. Währg. zu haben in den Depots.

Zu haben in Laibach bei Josef Karinger -- A. J. Kraschowitz -- Anton Krisper -- Petričić & Pirker -- Eduard Mahr -- Ferd. Melch. Schmitt -- E. Birschtz, Apotheker; -- in Krainburg bei L. Krisper -- Seb. Schanigg, Apotheker; -- in Bleiburg bei Herbst, Apotheker; -- in Warasdin bei Halter, Apotheker; in Rudolfsberth bei D. Rizzoli, Apotheker -- Josef Bergmann; -- in Gurkfeld bei Fried. Bömches, Apotheker; -- in Stein bei Jahn, Apotheker; -- in Görz bei Pontoni, Apotheker -- J. Keller; -- in Wartenberg bei F. Gadler; -- in Wippach bei Anton Deperis, Apotheker; -- in Adelsberg bei J. Kupferschmidt, Apotheker; -- in Bischofack bei C. Fabiani, Apotheker; -- in Gollsche bei J. Braune, Apotheker; -- in Idria in der k. k. Werksapotheke; -- in Littai bei K. Mühlwenzel, Apotheker; -- in Radmannsdorf bei Sallocher's Witwe. (2-4)

(2681-2) Nr. 5993.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionssache des Josef Gruber in Gottschee, durch Dr. Benedikter, gegen Maria verehlichte Rožič von Großrodine peto. 30 fl. 80 kr. c. s. c. mit Bescheide vom 21. Juni 1871, Z. 3489, auf den 27. October 1871, angeordneten zweiten executiven Feilbietung der im Grundbuche ad Herrschaft Tschernembl sub Berg-Nr. 66 vorkommenden Weingartenrealität kein Kauflustiger erschienen sei, daher es bei der auf den

28. November 1871,

Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei anberaumten dritten executiven Feilbietung obiger Realität mit dem vorigen Anhang sein Verbleiben hat.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 28. October 1871.

Einladung

an die Herren Mitglieder der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft zur allgemeinen Versammlung in Laibach am 22. November 1871.

(Die Versammlung findet im Magistratsgebäude statt und beginnt um 9 Uhr Vormittags.)

Programm der zur Verhandlung kommenden Gegenstände:

1. Eröffnungsrede des Präsidenten.
2. Rechnungsbericht des Centralauschusses.
3. Vorlage der Gesellschaftsrechnung für das Jahr 1870, des Voranschlages für 1872 und des gesellschaftlichen Vermögensinventars.
4. Berichte und Anträge der Filialen, -- oder einzelner Gesellschafts-Mitglieder nach Maßgabe des § 19 der Statuten.
5. Bericht über die Bewirthschaftung des gesellschaftlichen Versuchshofes im laufenden Jahre.
6. Bericht über die gesellschaftliche Hufschlag-Vehranstalt und Thierarznei-Schule.
7. Antrag zur Errichtung eines landwirthschaftlichen Museums.
8. Vortrag über die Einführung zweckmäßiger Dreschmaschinen.
9. Verhandlung der Frage: welcher Bienenstock für unser Land der beste sei?
10. Zuerkennung der Anerkennungs-Diplome an vorzüglich verdienstliche Obst- und Maulbeerbaumzüchter.
11. Wahl von 5 Mitgliedern des Centralauschusses an die Stelle der nach § 22 der Gesellschafts-Statuten Ausretenden.
12. Wahl von Ehren- und correspondirenden Gesellschafts-Mitgliedern.

Mit dieser Versammlung ist eine kleine Ausstellung neuer landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe am gesellschaftlichen Versuchshofe auf der Polana verbunden. Da bei dieser Versammlung auch der Auspruch gemacht werden soll, welcher Bienenstock für unsere Landesverhältnisse der beste sei, so werden alle vorzüglicheren Bienenzüchter ersucht, an dieser Versammlung theilnehmen zu wollen.

Vom Centralauschusse der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Krain. Laibach am 21. October 1871. (2574-3)

Nähmaschinen

aller Systeme, welche in der Grazer Ausstellung mit dem höchsten Preise ausgezeichnet wurden, insbesondere aber sehr elegant ausgestattete Greifer-Nähmaschinen für alle Gattungen Näharbeiten, besonders für Familien zu empfehlen, durch vorzügliche und neue Apparate vervollkommenet, aus der Hamburger Amerikanischen Nähmaschinen-Fabrik Pollack, Schmidt & Co.

werden von dem Unterzeichneten bestens empfohlen, gegen Garantie auch auf monatliche Raten. Garantie 5 Jahre. Probe-Muster werden auf Verlangen zugesendet.

Herren- und Knaben-Kleider

jeder Qualität von der feinsten bis zur billigsten Sorte, nach modernem Schnitt, zu sehr billigen Preisen.

Herren-, Knaben- und Damen-Wäsche

zu festgesetzten Preisen, als: Hemden für Herren, Damen und Kinder von 95 kr. fl. 1.10, fl. 1.35, fl. 1.50, fl. 1.80, fl. 2.10, fl. 2.50 und aufwärts bis fl. 10. -- Unterhosen von 80 kr., 90 kr., fl. 1 bis fl. 2.50.

Corsetten, Damen-Unterröcke, Leintücher, Tischtücher, Servietten, Sacktücher etc. etc.,

was immer an Leib- oder Hauswäsche existirt.

Bei Abnahme von 1 Duzend 1 Stück gratis. -- Für Engros-Käufer angemessener Rabatt. Bestellungen werden genau nach Angabe der Maße nach Centimeter gegen Postnachnahme beforat.

Johann Kuschel in Graz,

Herrengasse, gemaltes Haus Nr. 3.

(2462-5)

Vinc.

Woschnagg

LAIBACH TRIEST
Hauptplatz Nr. 237. Corso Nr. 16.

Reiche Auswahl
feiner gewirkter und gestrickter wollener Winter-Artikel, dann Tuch-Baschliks, Hauben, Handschuhe, Damen- und Herren-Cravats, Krägen, Manschetten etc., Band, Spitzen, Aufputzartikel aller Art.

Permanentes grösstes Lager
von Nähmaschinen, sowohl der allenthalben als besten anerkannten amerikanischen Elias Howe-Maschinen, sowie anderer bewährter Systeme. Preise mässig. Gute Construction garantiert. Sortiment von Spulengarnen und Seide, Nadeln, Oel etc.

Aufträge von Auswärts werden prompt und mit möglichster Genauigkeit ausgeführt.

Heute Samstag den 18. November 1871
(2711) im

HOTEL ELEFANT

großes

Militär-Concert

zu Ehren des Namensfestes
Ihrer Majestät der Kaiserin.
Anfang halb 8 Uhr. Entree 10 Kr.

Ein Commis

für ein Specereigeschäft, der deutschen und französischen Sprache mächtig, wird gesucht. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Ein gut brauchbarer, vier-sitziger, geschlossener

Wagen

auf Delachsen laufend, ist in Laibach zu verkaufen. Weitere Auskunft ertheilt der Hausmeister des Hauses Nr. 174 am Raan. (2715-1)

Dem Gemeindeamte Loitsch findet ein

Gemeindediener,

zugleich Waldaufscher, sogleich Aufnahme.

Der Gehalt besteht in 20 fl. per Monat.

Hierauf Reflectirende müssen sich mit einer guten vergangenen Dienstzeit und Kenntniß beider Sprachen ausweisen.

Anträge sind an das Gemeindeamt Loitsch zu richten. (2671-3)

Herren-Hemden,



Damen-Nacht-Corsets, Damen- und Herren-Hosen, Damen-Hemden

bei (2714-1)

A. J. FISCHER.

Wohnung.

Von Georgi an wird im Neher'schen Hause am neuen Markte Nr. 200 der 2. Stock ganz oder in 2 Abtheilungen vermietet. Näheres dortselbst. (2694-2)

Pelz-Paletots.

A. J. Fischer



in Laibach.

Regenmäntel.

Für Kaufleute.

In einem schönen Markte Untersteiers an der Südbahn, wo dormalen nur ein Handelsgeschäft besteht, wird ein schönes Verkaufsgewölbe, Magazin und Wohnung mit oder ohne Zugehör für ein zweites Handlungsgeschäft sogleich vermietet. (2598-2)

Näheres in Briefen mit Retourmarken an Herrn Franz Summer, Gilt.

soeben angekommen in schöner Auswahl

V. F. GERBER

zum

Kaiser Ferdinand

DAMEN-MÄNTEL NUR 3 TAGE.

in

Commission.

(2675-3)

Die Restauration Taučar

hat in Folge Uebernahme durch den bereits von der Citalnica her bestrenommierten Restauranten Herrn Ferd. Göck nicht nur nicht verloren, sondern wesentlich gewonnen, indem zu den bisherigen vorzüglichsten Weinen noch eine anerkannt ausgezeichnete Küche, prompte und freundliche Bedienung gekommen ist, was zur Steuer der Wahrheit öffentlich anzuerkennen sich verpflichtet fühlen mehrere Stammgäste der Restauration Taučar.

(2705)

Anzeige.

Unsere k. k. priv.

Getreide-Handmahlmühle,

wodurch ohne Wasser- oder Dampfkraft von der feinsten bis zur ordinärsten Sorte Mehl, Griess, Schrott etc. erzeugt wird und nichts eallirt, ist zur allgemeinen Befriedigung in Laibach in der „Citalnica“ aufgestellt. Auskünfte ertheilen und Bestellungen nehmen entgegen unsere Vertreter: Herr Carl Tesarz und Ant. Rudolf. (2712-1)

k. k. priv. Handmahlmühlensabrik von

H. HUNA & SANTNER in Graz.

Kundmachung.

Da mein Vater Thomas Javornik, Rothgärber und Realitätenbesitzer in Oberlaibach, gestorben ist und ich das Geschäft nach meinem sel. Vater übernommen habe, so ersuche alle jene p. t. Geschäftsfreunde, welche mit diesem Geschäfte irgend welchen Verkehr wünschen, sich an die unten bezeichnete Adresse gefälligst wenden zu wollen.

Oberlaibach, den 11. November 1871.

Ignaz Javornik,

Rothgärber in Oberlaibach.

(2669-3)

Serienlose müssen gewinnen.

Um dieselben Jedermann auf die leichteste und vortheilhafteste Weise zugänglich zu machen, haben wir folgende Losgesellschaften für je 20 Theilnehmer arrangirt:

auf 20 Stück Braunschweiger Lose
nebst 1 Stück Braunschweiger Serienlos,
12monatliche Raten à fl. 5.

auf 20 Stück 3% kais. türk. 400 Francs-Lose
nebst 1 Stück Braunschweiger Serienlos,
16monatliche Raten à fl. 7.

Die Treffer, welche in jährlich 10 Ziehungen gemacht werden können, betragen bei den Braunschweiger Losen Thlr. 80.000, 40.000, 20.000, 6000 sc. in Silber, bei den Türkensosen Fres. 600.000, Fres. 300.000, Fres. 60.000 sc. in Gold, die Gewinne der Braunschweiger Serienlose werden nach dem 31. December an die Theilnehmer ausbezahlt und bei Erlag der letzten Rate die obigen Lose an dieselben ausgefolgt.

Man kann jeder Gesellschaft für sich allein durch Einsendung der ersten Rate beitreten.

Wechslergeschäft der Administration des „MERCUR“, Wien, Wollzeile 13.

(2634-3)

Kurzer aber wirklicher

AUSVERKAUF

wegen Geschäftsübergabe in der
Galanterie-, Nürnberger-, Kurz-, Spielwaaren- und Waffenhandlung.

A. J. Kraschowitz,

240 Hauptplatz „zur Briestaube“ 240.

Auch werden jene p. t. Kunden, welche an mich noch Zahlungen zu leisten haben, freundlichst gebeten, solche bis Ende dieses Monats zu begleichen.

Großer Verkauf

nur während des Marktes

Kundschaftsplatz im Eggenberger'schen Hause.

Die

erste Wiener

Leinen- und Wäsche-Fabrik

Rotbeßerngasse Nr. 1

zeigt ergebenst an, daß sie hier ein grossartig sortirtes Lager von Leinwänden, Tischzeugen, Handtüchern, weißen Leinen- und Battist-Sacktüchern, wie auch 5000 Ellen weißer Leinen-Netze, Herren- und Damen-Wäsche von Leinen, engl. Shirting und Barchent, Friseurmäntel und Negligés, französisch eingearbeitete Schafwoll-Tücher, sowie alle in dieses Fach einschlagenden Artikel zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft (2693-2)

Der Verkauf dauert nur während des Marktes.

Preis-Contrants werden auf Verlangen gratis verabfolgt.